

theodor heuss stiftung

zur Förderung der politischen Bildung und Kultur
in Deutschland und Europa

Eine Theodor Heuss Medaille für das Jahr 2016
wird

Kiron Open Higher Education gUG

für ihr beispielgebendes solidarisches und bildungspolitisches Engagement zuerkannt, Geflüchteten auf unbürokratische Art und Weise einen gebührenfreien Zugang zu Hochschulbildung zu ermöglichen und damit Perspektiven zu eröffnen.

Stuttgart, den 30. April 2016

Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dr. Gesine Schwan
Vorsitzende des Kuratoriums

Kiron wurde 2015 von Vincent Zimmer, Markus Krebler und Christoph Staudt mit dem Ziel gegründet, Barrieren für Flüchtlinge auf dem Weg zu einer Hochschulausbildung abzubauen. Sie erkannten das Problem, dass Studierwillige ohne geklärten Aufenthaltsstatus, mit fehlenden Zeugnissen und Zertifikaten und meist unzureichenden Deutschkenntnissen keine Chance auf ein Hochschulstudium haben. Es drohte damit die Gefahr, Geflüchtete zur Perspektivlosigkeit zu verdammen und die Zeit der Flucht ohne sinnvolle Bildung verrinnen zu lassen. Die Idee ist, mit Blended Learning ein zweijähriges Online-Studium in den momentan fünf Studienfachrichtungen Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwesen, Informatik, Interkulturelle Studien und Architektur mit englischsprachigen Kursangeboten und gezieltem Mentoring durchzuführen, im dritten Jahr ergänzt um regionale Konzepte des integrierten Lernens vor Ort. Die Online-Studieninhalte werden in Kooperationen mit etablierten Anbietern entwickelt. Zusätzlich werden Kursangebote der Universitäten Harvard, Stanford und Yale sowie des MIT zur Verfügung gestellt.

Dieses neue Lernformat richtet sich an große Teilnehmerzahlen, ist kostenlos und hat keinerlei Zugangsvoraussetzungen. Im dritten Jahr wechseln die Studierenden an eine Partnerhochschule mit Präsenzkursen, um bei Studierenerfolg mit dem Bachelor abzuschließen.

Das aus 50 Ehrenamtlichen bestehende Kernteam und das rund 200 Personen umfassende Unterstützerteam aus Social Entrepreneurs, Geflüchteten, Studierenden, Praktikern aus der Flüchtlingsarbeit, Wissenschaftlern und Partnern aus Wirtschaft und Politik, mit Regionalgruppen in Stockholm, London, Paris, Istanbul und Brüssel wird durch Partnerunternehmen, Förderprogramme sowie einen Beirat extern beraten. Darüber hinaus werden die Flüchtlinge studienbegleitend durch das Programm »Kiron emPower« mit professioneller Hilfe psychosozial betreut, um die oft traumatischen Fluchterlebnisse aufzuarbeiten. Die Kiron Open Higher Education gUG leistet einen – auch in seiner Professionalität – wegweisenden Beitrag zu einer humanitären Lösung der Bildungsfrage für Geflüchtete. Das demokratische Engagement für eine im besten Sinne liberale Bildungstradition kommt aus der Mitte der Zivilgesellschaft und ermöglicht solidarisch und mit Phantasie die Überwindung bürokratischer Hürden in der Bildungspolitik.